

## FORDERUNGEN AN EINE KULTURSTADTRÄTIN DER STADT WIEN

- Die Förderung der zeitgenössischen Darstellenden Kunst bzw. der Freien Szene muss im Fokus des kulturpolitischen Handelns der Stadt Wien stehen.
- Eine **signifikante Erhöhung des Budgets** für die Freie Szene sowie eine **Valorisierung** der Kunst- und Kulturbudgets ist dringend notwendig.
- Die Qualität der Freien Szene ist das Eingehen eines **künstlerisches Risiko**. Die Zukunft der Kunst, die Zukunft der Stadt Wien wird hier gestaltet.
- Überdenken und Fortschreiben der **Theaterreform** von 2003.
- Modelle für ein **selbständiges Berufsleben** von freischaffenden Darstellenden KünstlerInnen müssen ausgebaut werden. Die finanziellen, rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen müssen adaptiert werden, damit eine künstlerische Tätigkeit wirtschaftliche und soziale Sicherheit bieten kann.
  - *Konkret: Im Vergleich mit internationalen erfolgreichen Fördermodellen die Entwicklung eines entsprechenden Modells für die Fördervergaben der Stadt Wien vorantreiben, welches Talentförderung, Spitzenförderung und Internationalisierung gleichermaßen berücksichtigt.*
- Lösungsansätze, die Freie Theaterarbeit in den **rechtssicheren Raum** bringen und gesetzeskonforme Arbeitsbedingungen ermöglichen, sind dringend erforderlich.
  - *Konkret: Adäquate Finanzmittel für die Freie Szene, um den rechtlichen Vorschriften (Anstellungspflicht, Abgaben – und Versicherungserfordernisse) entsprechen zu können.*
  - *Konkret: Die Beteiligung der Stadt Wien am IG Netz, einem seit 1991 aus Bundesmitteln getragenen Projekt zur finanziellen Förderung von Anstellungen in der Freien Szene.*
- Die Verankerung der Förderungen der Freien Szene in Wien geht auf die 1970er Jahre zurück. Wir benötigen endlich eine **durchgehende Strategie**: Ein **generationenübergreifendes Modell** ist erforderlich, um KünstlerInnen - von der Ausbildung über die **gesamte professionelle künstlerische Tätigkeitsdauer** hinweg - begleitend und aktuell unternehmerisches Wissen, Know-How und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen.
  - *Konkret: In die künstlerischen Ausbildungen Module integrieren, die auf eine erfolgreiche Berufskarriere hinführen und theoretisches und praktisches Wissen vermitteln.*
  - *Kontinuierliche Evaluationen der Freien Szene durchführen*
  - *Im Laufe des Berufslebens spezielle Informationen und Services über ergänzende Berufsmöglichkeiten diskutieren und anbieten. Einrichtung einer entsprechenden Servicestelle in Wien (nach internationalem Vorbild), angekoppelt an die IG Freie Theater*
  - *Vernetzung und Arbeitsplätze für die Freie Szene ermöglichen*

- Die Beteiligung der Stadt Wien an einer **nationalen und internationalen Tourförderung**, um die Sichtbarkeit der künstlerischen Produktionen in allen Bundesländern zu stärken und damit die Investitionen der Stadt Wien zu bestärken.
- **Partizipative Modelle** der kulturpolitischen Entscheidungen und Zukunft müssen etabliert werden
  - *Konkret: Die Einrichtung eines kontinuierlich tagenden Runden Tisches mit allen Vertreter\_innen der Kunst- und Politik, der städtisch geförderten Kunst- und Kulturinstitutionen, der Interessengemeinschaften und Vertreter\_innen der Freien Szene*
- Die Einrichtung eines nicht-kuratierten **Produktionshauses** für die Freie Szene, um den Austausch der Sparten zu befördern, künstlerische Anreize zu schaffen, sichere Proben- und Produktionsbedingungen zu garantieren und um neue Zuschauerkreise zu erreichen.
  - *Konkret: Produktionshaus mit 20 Studios, voll ausgestattet, offen für alle Sparten, Begegnungsräume, ebenerdiger Zugang, niederschwellige Gastronomie, veranstaltungstauglich (Konzept aufbauend auf Erfahrung mit internationalen Modellen und entwickelt in Kooperation mit der IGFT und Akteur\_innen der Freien Szene).*
  - *Sharing: Arbeitsplätze für die Freie Szene schaffen (Co-Working Spaces mit state-of-the-art Infrastruktur).*

**Kontakt:**

Ulrike Kuner / Geschäftsführung  
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit  
Gumpendorferstr. 63B  
A-1060 Wien  
t: +43 (0)1 403 87 94  
[www.freietheater.at](http://www.freietheater.at), [office@freietheater.at](mailto:office@freietheater.at)

Die IG Freie Theaterarbeit besteht seit 1988 und listet derzeit ca. 1.200 zahlende Mitglieder. Diese sind AkteurInnen der Freien Szene, also mehrheitlich als SchauspielerInnen, RegisseurInnen, TänzerInnen, PerformerInnen, Choreografinnen, Produktionsleiter\_innen und in sonstigen künstlerischen selbstständigen Berufen tätig. Ihre Beschäftigungsverhältnisse wechseln, freie Engagements lösen (kurzfristige) Anstellungen ab, verschiedene Arbeitgeber und Dienstverhältnisse folgen auf Recherchezeiten, oft ohne konkretes Engagement oder Anstellung.

Die IG Freie Theaterarbeit leistet für diese Menschen wertvolle Service- und Beratungstätigkeit, unterstützt sie bei ihrer Professionalisierung und beim Weg durch (Förder)anträge, Ansuchen, Abrechnungen, Versicherungen, Vertragssituationen; entwickelt aber auch gemeinsam aktuelle und zukünftige Themen und Modelle und treibt so die kulturpolitische Diskussion an.

Unser Know-How ist genre- und fachspezifisch, seit langen Jahren etabliert und ständig aktuell.

Unsere MitarbeiterInnen kommen aus der Szene oder kooperieren seit vielen Jahren eng mit der Szene.